

## Wie könnt ihr es wagen? oder Der Planet Erde B

### Der Planet Erde B

„Es gibt keinen Planeten Erde B“, schreit es von den Plakaten der Klimaspinner herunter. Übrigens habe nicht ich diesen Ausdruck erfunden; es ist Vincent Gray<sup>[1]</sup>.

Was die Plakate brüllen, übrigens kürzer, etwa „Kein Planet Erde B!“, stimmt nicht, so wenig wie die Behauptung, der Mensch sei in der Lage, das weltweite Klima zu beeinflussen.<sup>[2]</sup> An der Klimakonferenz in Paris von 2015 wurde beschlossen, die Erderwärmung (also doch wieder Erwärmung statt blosser Wandel) bis zum Ende des 21. Jahrhunderts unter 2°C zu halten.<sup>[3]</sup> Es sollen alle Teilnehmer zugestimmt haben. Der Beschluss besteht allerdings aus zwei Teilen. Der erste ist das sogenannte (und manchmal auch als „ehrgeizig“ bezeichnete) 2-Grad-Ziel.<sup>[4]</sup> Da kann jedermann gefahrlos zustimmen. Man ist dann bei den Leuten, und die sogenannten „armen“ Staaten bekommen sogar Geld. Der zweite Teil nennt die dazu nötigen Massnahmen, also Abkehr von Erdgas, Erdöl und Kohle, und hier herrscht bei weitem keine Einigkeit mehr. Indien und China haben sofort verkündet, sie hätten nicht die Absicht, das zu tun. Die Russen haben wenig gesagt, wenn sie sich überhaupt äusserten, und die Obama-Administration der USA verfuhr nach eigener Manier: Sie legte das Klimapaket dem Kongress, der es hätte ratifizieren müssen, nicht einmal vor, denn er hätte es bestimmt nicht getan.

Fazit: Alle wollen die Erwärmung der Erde bis zum Ende des Jahrhunderts unter 2°C halten – aber niemand will dafür etwas Konkretes tun.

Das stimmt so nicht ganz. Unter womöglich noch anderen Ländern machen Deutschland und die Schweiz eine Ausnahme. Sie wollen es tatsächlich tun. Regierungen und Parlamente, aber auch grosse wirtschaftliche Unternehmen sind dabei, koste es, was es wolle, auf Erdgas, Erdöl und Kohle zu verzichten. Das ist an sich ein schöner Zug und eine Eigenschaft der Tüchtigen: Etwas tun und nicht nur hübsch ein eindrucksvoll quatschen.

Aber in diesem Falle ist es ein verrücktes, unnötiges und unmögliches Tun.

Es gibt also tatsächlich einen Planeten Erde B. Auf einem leben die praktizierenden, auf dem anderen die nicht-praktizierenden Klima-Alarmisten.

### Wie könnt ihr es wagen?

Damit kommen wir zu Greta Thunberg. Sie war das ganze Jahr 2019 über in allen mir vor die Augen gekommenen Zeitungen so präsent, dass man sie tatsächlich vermisste, wenn sie einmal nicht erschien, weil (angeblich) mitten im Atlantik mit Segeln beschäftigt.

Jetzt ist sie in Davos und wird, wenn sie die kalte Nacht im Zelte einigermassen heil überstanden hat, die Mächtigen dieser Welt anfauchen. „How dare you?“ Ich frage mich, ob sich auch Donald Trump anhauchen<sup>[5]</sup> lassen wird.

Ich weiss nicht, wie sie von Lausanne nach Davos gelangt ist. Sie scheint aber nicht von ihrer Familie begleitet zu werden, höchstens von ihrem Schatten, der neuen Verwaltungsrätin bei Siemens. Ich könnte mir vorstellen, weshalb es so ist. Ihr Vater schrieb letzthin, Greta sei ein sehr schwieriges Kind – ob gewesen oder jetzt immer noch, weiss ich allerdings nicht.<sup>[6]</sup> Sie habe zeitweilig nicht essen wollen oder andere Sonderbarkeiten gezeigt. Also kann es gut sein, dass ihre Familie froh ist, wenn sie nicht zu Hause ist und in der Welt herumgondelt. Hat sie auch gegenüber ihren Angehörigen so getönt?

„Wie könnt ihr es wagen, mich in die Schule zu schicken?!“

„Wie könnt ihr es wagen, Fleisch auf den Tisch zu bringen?!“

Ich finde das nicht lustig. Das Mädchen ist krank und müsste eigentlich bedauert werden. Lustig ist aber, dass die Angefauchten, etwa die Teilnehmer an Klimagipfeln oder sogar die Mitglieder des EU-Parlaments Beifall klatschen, wenn sie beschimpft werden. Auch sie müssen auf irgendeine und mir unbekannt Art krank sein, wenn sie sich das gefallen lassen.

### Nachtrag

Das WEF ist vorbei. Der ganze Bundesrat hat teilgenommen. Weil die EU-Kommissionspräsidenten anwesend war? Ich nehme es nicht an, nehme eher an, Donald Trump habe den Ausschlag gegeben. Übrigens ging er, soviel ich weiss, mit keinem Worte auf Greta Thunberg ein, nicht einmal andeutungsweise, und das zeigt, dass sich ein seiner Verantwortung bewusster Staatsmann nicht mit Verrückten einlässt.

### Quellen und Hinweise

[1] SPINNING THE CLIMATE: THE INTERGOVERNMENTAL PANEL ON CLIMATE CHANGE (IPCC)

by Vincent Gray

Vincent Richard Gray (\* 24. März 1922 in London, Vereinigtes Königreich; † 14. Juni 2018 in Lower Hutt, Neuseeland) war ein neuseeländischer Chemiker, der 2006 im Alter von 84 Jahren die New Zealand Climate Science Coalition gründete. Hierbei handelt es sich um eine Klimaleugnerorganisation, die sich nach eigenen Angaben "besorgt [zeigt] über die irreführenden Informationen, die über den Klimawandel und die anthropogene (menschengemachte) globale Erwärmung verbreitet werden". (Wikipedia)

Der Ausdruck „Klimaleugnerorganisation“ zeigt, dass Wikipedia keine objektive Quelle, also keine „freie Enzyklopädie“ ist, wie es sich gerne selbst bezeichnet, sondern auch gehässig und voreingenommen formuliert, weshalb es nur mit Vorsicht genossen werden kann. Im Übrigen leugnet die New Zealand Climate Science Coalition nicht das Klima, was kein vernünftiger Mensch tut, so dass Wikipedia auch noch lügt. Der Grund liegt wahrscheinlich darin, dass seine Besorgnis zu Recht besteht, man es nicht zugeben kann und will und deshalb einen Vorwurf erfindet.

[http://scienceandpublicpolicy.org/images/stories/papers/reprint/spinning\\_the\\_climate.pdf](http://scienceandpublicpolicy.org/images/stories/papers/reprint/spinning_the_climate.pdf)

**[2]** Um das verstehen und akzeptieren zu können, muss man die folgenden Punkte beachten:

1. Eine oben offene Atmosphäre, also ein mit Gasen gefüllter Raum, die sich ungehindert bewegen, also aufsteigen und sich abkühlen können, kann die Wärme nicht nachhaltig (dauernd) speichern. Das wird theoretisch und auch experimentell bewiesen, etwa indem man misst, was die Erde abstrahlt. Das ist die sogenannte OLR, Outgoing Longwave Radiation. Eigenartigerweise findet sie kaum Eingang in die Öffentlichkeit.
2. Die Sonne strahlt eine gigantische Energie auf den Ort der Erde ein, in nur zwei Stunden jene Menge, die die Menschheit in einem ganzen Jahre benötigt. Wenn wir also in der Lage wären, aufzunehmen und zu speichern, was uns der gelbe Ball zwischen 0 Uhr und 2 Uhr am 1. Januar schickt, dann hätten wir genug für den Rest des Jahres.
3. Selbst das IPCC kann den angeblichen Einfluss des CO<sub>2</sub> nur sehr grob schätzen und kommt für die Klimasensitivität auf Werte zwischen 0.6°C und dem 15-fachen, 9°C. Das ist nicht brauchbar. Zudem soll en die Menschen nur für die Hälfte der Emissionen in die Atmosphäre verantwortlich sein – das IPCC formuliert es ziemlich unwissenschaftlich mit „es ist extrem wahrscheinlich, dass der Mensch 50%...“. Das ist erstaunlich, zumal der Weltklimarat beweisen MUSS, dass wir an der Erderwärmung schuld sind, eine Erwärmung, die es aber seit 20 Jahren nicht mehr richtig geben will, so dass sie sich in einen Klima-Wandel gewandelt hat.
4. Die angeblichen „Klimaleugner“, wie sie Wikipedia mit giftiger Zunge bezeichnet, sind, wie die Klima-Alarmisten, Fachleute. Nur werden sie nicht gerne gehört und wenn möglich zum Schweigen gebracht, weil sie es wagen, eine andere und auch begründete Meinung zu haben und zu äussern.
5. Kurz zusammengefasst: Es ist nicht erwiesen, dass das CO<sub>2</sub> einen nachhaltigen (dauernden) Einfluss auf das Klima hat. Deshalb dürfen keine sündhaft teuren und auch noch die Gesundheit der Lebewesen schädigenden Massnahmen ergriffen werden.

**[3]** Ich betrachte das als eine riesige Eulenspiegelerei oder einen gigantischen Schildbürgerstreich angesichts der unter [2],2 aufgeführten Fakten, eine Selbstüberschätzung der angeblich Mächtigen und Verantwortlichen, das Bedürfnis von Zwergen, wie Riesen zu erscheinen.

**[4]** Für meinen eigenen Gebrauch verwende ich nicht „ehrgeizig“, sondern zum Beispiel „bekloppt“.

**[5]** Mit „angehaucht werden“ bezeichneten die Soldaten in der deutschen Reichswehr den Umstand, von einem Vorgesetzten gemassregelt zu werden.

**[6]** Greta, die unter dem Asperger-Syndrom leidet, habe vor ihrer Zeit als Klimaaktivistin „drei oder vier Jahre lang“ Depressionen gehabt, nicht gesprochen und sogar zeitweise das Essen verweigert. Das sei der „absolute Albtraum“ für ihn als Vater gewesen, sagte Thunberg in dem Interview.

<https://www.welt.de/vermishtes/article204670508/Vater-von-Greta-Thunberg-Habe-es-nicht-getan-um-das-Klima-zu-retten.html>